GAST & RAST

Kroatien ist Europas Top-Reiseziel 2025

**Reisegäste aus aller Welt haben gewählt:
Kroatien wurde zum „Besten Reiseland Europas 2025“ gekürt.
Mit seiner beeindruckenden Natur, kulturellen Vielfalt und mediterranen Lebensart überzeugt das Land an der Adria im europäischen Tourismus.**

mehr ab S. 6

Inhalt

TOURISMUS

ITB-Nachlese 2025	3
Zwei Hotelgruppen in einem	5
Payback erstmals auf der ITB	5
Lasershow in Drachenhöhle Syrau	5
Kroatien ist Reiseland Europas 2025	6
Vasco Da Gama	7
Tourismusstrategie Saudi-Arabiens	8
Tadschikistan erleben	9
Nachfolger bei schulz aktiv reisen	11
Portugal und die Karwoche	12
15. Dresdner Schlössernacht	14

HOTTELERIE

35 Jahre Hilton Dresden	16
Steigenberger Airport Hotel	17
The Ritz-Carlton, Berlin	18

GASTRONOMIE

Weinmesse „Baden-Württemberg-Classics“	19

Impressum

Herausgeber:	Gast & Rast – Magazin für Tourismus, Hotellerie und Gastronomie, ein Unternehmen der FacePfuhl-Group Otternweg 4, 13465 Berlin
Redaktionsleitung:	Frank Pfuhl
Redaktion Berlin:	Frank Pfuhl
Telefon:	+49 304 0109784
Redaktion Dresden:	Stephan Trutschler
Telefon:	+49 351 79597900
E-Mail:	info@gastundrast.com
Titelfoto:	© pixabay.com | ravisimo
Konzept, Gestaltung, Satz:	meeco Communication Services GmbH, Dresden
Vertrieb:	E-Paper an Brancheninteressierte (Tourismus, Hotellerie, Gastronomie) in Deutschland

ITB-NACHLESE 2025

Für viele Mitglieder der Reisejournalisten-Vereinigung CTOUR, die seit nunmehr 35 Jahren ihren Sitz in Berlin hat, ist die ITB ein besonderes Netzwerktreffen. 5.800 Aussteller aus 170 Ländern sowie der Kongress mit rund 200 Rednern boten Anfang März 2025 informative Gespräche und Kontakte.

Alltours, Partnerland Albanien

Los ging es bereits beim Empfang zum Bulgarischen Nationalfeiertag am 3. März. Zu einer schönen Tradition hat sich am ersten Messetag auch das Pressefrühstück von alltours, einem der größten Reiseveranstalter Deutschlands, entwickelt.

S. E. Botschafter Grigor Porozhanov würdigte in seiner Rede die große Bedeutung des Tourismus für sein gastfreundliches Balkanland.
Bulgariens Botschafter Grigor Porozhanov (m.) mit dem 1. Sekretär Tihomir Patarinski (r.) und CTOUR-Ehrenpräsident Hans-Peter Gaul (l.)

„Das Buchungsaufkommen für den Sommer verläuft so stark wie noch nie. Über alle wichtigen Zielgebiete hinweg liegen wir bei Gästen und Umsatz deutlich im Plus und verzeichnen weiterhin hohe Zuwachsraten“, freute sich Willi Verhuven, Inhaber der Unternehmensgruppe alltours. Gefragt sind unter anderem attraktive Frühbucherkonditionen mit Rabatten bis zu 55 %. Auch preissensible Reisende suchen einen verlässlichen und erlebnisreichen Urlaub, bei dem sie nicht auf Komfort und Luxus verzichten müssen.

„alltours profitiert von diesem Trend, da wir mit unserer Markenbekanntschaft von 92 % sowie unserer klaren Positionierung auf hohe Qualität zu besonders günstigen Preisen genau diesen Wunsch mit einem breiten Angebot an Pauschalreisen erfüllen können“, so Verhuven. In Kooperation mit über 50 Airlines bietet der Düsseldorfer Reiseveranstalter in der Sommersaison rund 4.800 Abflüge pro Woche von 46 Flughäfen in Europa an. Deutschland ist mit 90 % der wichtigste Quellmarkt. Im Trend sind auch Reiseziele, die per Auto oder Bahn gut zu erreichen sind, so beispielsweise die polnische Ostseeküste mit der Hafenstadt Swinemünde, aber auch Italien, Slowenien und Kroatien. Weiter ausgebaut werden die alltours-eigenen Hotelmarken. So sind im Sommer 32 der beliebten allsun-Hotels auf Mallorca, den Kanaren, Kreta und in der Türkei im Angebot.

Nach der beeindruckenden ITB-Eröffnungsveranstaltung präsentierte sich das diesjährige Partnerland Albanien auch am Messestand „mit allen Sinnen“. Das vielseitige Reiseziel für den Individual- und Kulturtourismus erlebt derzeit einen wahren Boom.

Italien, Kroatien, Thüringen

Feierliche Eröffnung des attraktiven Italienstands mit Tourismusministerin Daniela Garnero Santanche, Botschafter Fabrizio Bucci und ENIT-Repräsentantin Alessandra Priante. Mit mehreren Pressekonferenzen hatte sich das „größte Frei-

luftmuseum Europas“ den Medienvertretern und Fachbesuchern vorgestellt.
Gleich nebenan Stippvisite bei Romeo Draghicchio, Deutschland-Direktor der Kroatischen Zentrale für Tourismus. Das reizvolle Adrialand wirbt zunehmend mit touristischen und kulinarischen Attraktionen im bisher noch wenig bekannten Hinterland sowie in der Vor- und Nachsaison.
Volle Terminkalender gibt es auch bei Christoph Gösel, Geschäftsführer der Thüringer Tourismus GmbH und Pressesprecherin Maja Neumann im Hub 27. Das „Grüne Herz Deutschland“ schlägt wieder und wirbt in diesem Jahr vor allem mit zahlreichen Veranstaltungen anlässlich 500 Jahre Bauernkrieg, dem Thüringentag in Gotha und der nunmehr 700-jährigen Krämerbrücke. Erfurts Touristen-Attraktion im Zentrum der Blumen- und Domstadt ist die einzige bebaute Brücke Europas. Vom 13. bis zum 15. Juni 2025 wird auf der 120 m langen Brücke Thüringens größtes Altstadtfest gefeiert.

Premiumpartner Polen, Nepal, Scandlines

Zu beliebten Netzwerk-Treffs haben sich zum Tagesausklang die „Happy Hours“ an zahlreichen Messeständen entwickelt. Während beim CzechTourismus das legendäre „Pilsner Urquell“ gefragt war wartete das Polnische Fremdenverkehrsamt Berlin auch mit kulinarischen Spezialitäten samt Mini-Roboter auf. Direktor Marcin Plachno freute sich über mehr als drei Millionen deutsche Gäste 2024 in Polen. 2029 wird Lublin Europäische Kulturhauptstadt sein.
Am Abend hatte die Botschaft Nepals zum informativ-kulinarischen Empfang in das historische Logenhaus in der Emser Straße eingeladen. CTOUR-Präsidiumsmitglied Margrit Manz nutzte dort die Gelegenheit zu Gesprächen mit dem nepalesischen Minister für Kultur, Tourismus und Luftfahrt Badri Prasad Pandey sowie Botschafter S. E. Dr. Shail Rupakheti.
Seit Jahren pflegt CTOUR enge Kontakte zur erfolgreichen Ostsee-Fährlinie Scandlines. Pressesprecherin Anette Ustrup Svendsen und Marketingchef Michael Dietz konnten getreu dem Motto „Scandlines – Urlaubstrend Skandinavien – maritim, individuell, klimaschonend“ viel Neues und Interessantes berichten. So kann man bis zu 55-mal täglich auf Scandlines-Fähren „Die schönste Pause auf der Reise in den Norden“ erleben. Frühbucher können bis zu 30 Tage vor der Abfahrt bis zu 50 % sparen. Bei einer Fährüberfahrt von Rostock nach Gedser und zurück werden sich im Sommer CTOURisten persönlich von den Vorzügen einer nachhaltigen Ostseetour mit Scandlines überzeugen können.
Großen Andrang gibt es beim Podiumsgespräch Hochsee-Kreuzfahrten am Stand von Bremen/Bremerhaven. Repräsentanten von Hapag Lloyd, TUI Cruises, NCL, MSC, Phoenix-Reisen, AIDA und Cruises Saudi informierten über neue, interessante Angebote ihrer Reedereien. Ein maritimer Höhepunkt im Sommer wird nach zehnjähriger Pause das Festival der Windjammer, die Sail von Bremerhaven, sein. Vom 13. bis 17. August werden 250 Schiffe aus 20 Nationen am viertgrößten deutschen Kreuzfahrtstandort in Bremerhaven erwartet.

SRT-Pressehandbücher, Valencia, Donausalon

Ein besonderer Höhepunkt für Reisejournalisten ist alljährlich die Verleihung der Awards in den Kategorien Reisejournalist, Verkehrsbüro, Reiseblog, PR-Agentur, Pressesprecher und Reiseredaktion des Jahres.
Sie fand diesmal am Stand von Bayern Tourismus Marketing im Hub 27 statt. Große Freude bei Magdalena Korzeniowska vom Polnischen Fremdenverkehrsamt über einen erneuten dritten Platz bei den besten Verkehrsbüros des Jahres. Zu den Juroren der von der Touristik PR und Medien Journalisten GbR gekürten Preisträger gehörten auch Mitglieder von CTOUR. Der Tourismusverband Franken und HX Hurtigruten Expeditions haben die begehrten SRT-Pressehandbücher „Touristik PR 2025“ und Touristik Medien 2025“ gesponsert.
Spanien zählt zu den TOP-Reisezielen weltweit. Bei dem von Olga Sanavia vom Berliner Grafenstein-Team neusta perfekt in Szene gesetzten Abend der Region Valencia gab es exzellente Möglichkeiten die auch für ihre Kulinarik bekannte spanische Mittelmeer-Region näher kennenzulernen. Sowohl die Stadt Valencia (historisches Zentrum) als auch die Region sind begehrte Touristenziele. 16 UNESCO Weltkulturerbe-Stätten sowie über 220 Museen verkörpern dort 3000 Jahre Geschichte. An der 500 km langen Küste erwarten an 320 Sonnentagen pro Jahr 159 Strände mit der „Blauen Flagge“ die Gäste.
Die Eröffnungsrede im angesagten ALICE Rooftop & Garten, LIVING BERLIN hatte Álvaro Blanco Volmer, Botschaftsrat für Tourismus beim Spanischen Fremdenverkehrsamt in Berlin, gehalten.
Bereits zum 10. Mal präsentierte sich der „Donausalon“ in der Landesvertretung von Baden-Württemberg in Berlin. Die Jubiläumsausgabe wurde vom Staatsministerium Baden-Württemberg zusammen mit der Botschaft von Bosnien und Herzegowina veranstaltet. In der Podiumsdiskussion ging es um „Die Zukunft des Donauraums und die Bedeutung der EU-Makrostrategien“. Zahlreiche Partner aus dem Donauraum haben am letzten Messetag die Vielfalt der Region und eine Fotoausstellung präsentiert. Eröffnet wurde der 10. Donausalon durch den Pianisten Ivan Galić. Die Band Vernesa Berbo und die Balkan Boys rundeten den stimmungsvollen Abend musikalisch ab. Eine einzigartige Gelegenheit, sich mit Vertretern der beteiligten Donauländer auch touristisch auszutauschen.

Reisen und Gesundheit

Reisen und Gesundheit gehören zusammen. Und so konnte das vom Centrum für Reisemedizin (CRM) veranstaltete gleichnamige Forum wieder mit interessanten Themen und Infos, auch zu wichtigen Reiseimpfungen, aufwarten. Früher Bestandteil des ITB-Programms ist das CRM mit seinem Forum nunmehr unmittelbar nach Messeschluss in ein Hotel am Berliner Osthafen gewechselt.

Der Wissenschaftliche Leiter des CRM und Präsident der Deutschen Fachgesellschaft für Reisemedizin e. V. hatte bereits mehrfach zu aktuellen Gesprächsrunden in sein Berliner Centrum für Reise- und Tropenmedizin (BCRT) in der Friedrichstrasse eingeladen. „Wir wollen nicht erschrecken, sondern zur rechtzeitigen Prävention anregen“, hatte er zu Beginn der auch per Zoom übertragenen Pressekonferenz den Reisejournalisten in Berlin gesagt.

Im Mittelpunkt seiner Ausführungen die durch Mücken verstärkt übertragenen Erkrankungen wie Dengue-Fieber, Chikungunya und Zika. Durch klimatische Veränderungen haben sie sich inzwischen auch in gemäßigte Zonen ausgebreitet, was zu besonderen Präventionsmaßnahmen in neuen Risikogebieten führt. „2024 wurden vor allem bei Dengue Rekordzahlen gemeldet“, so Prof. Dr. Jelinek. „Weltweit wurden mehr als 14 Millionen Dengue-Fälle und 10.000 Tote durch Dengue registriert.“ Neben der steigenden Bedrohung durch multiresistente Erreger sind inzwischen auch Zecken in neue deutsche Regionen vorgedrungen.

Vor jeder Reise wird daher dringend empfohlen sich über aktuelle Impfempfehlungen zu informieren und auch individuelle Risikofaktoren zu berücksichtigen. Derzeit wird verstärkt über die Bedeutung der Tollwutimpfung für Individualreisende und Abenteuerurlauber diskutiert, die in engem Kontakt mit Wild- und Haustieren stehen. Angesichts zunehmender Meldungen über Turbulenzen auf Flügen ging es im CRM-Pressegespräch auch um das Thema Flugangst.

In unterschiedlichen Ausprägungen betrifft sie bis zu einem Viertel der Bevölkerung. Wie Dr. Udo Wortelboer ausführte wird Flugangst, wie andere Angststörungen auch, in der Regel nach den Prinzipien der kognitiven Verhaltenstherapie behandelt. Neben Flugangst-Seminaren können hier auch VR-Brillen mit der entsprechenden Software von Nutzen sein.

Jubiläums-ITB kommt 2026

„Die ITB Berlin 2025 hat einmal mehr die Widerstandsfähigkeit und Innovationskraft der Branche unter Beweis gestellt. Der Wandel hin zu nachhaltigen Konzepten, die Integration von KI und die digitale Transformation eröffnen enorme Chancen. Die ITB Berlin hat deutlich gemacht, dass wir als Branche nur gemeinsam den Takt für einen nachhaltigen und inklusiven Tourismus vorgeben können“, kommentierte Dr. Mario Tobias, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe Berlin, die Stimmung auf der diesjährigen ITB.

Nun richtet sich der Blick auf die ITB China in Shanghai, die ITB India in Mumbai, die ITB Asia in Singapur und erstmals auf die ITB Americas in Guadalajara (Mexiko). Schon jetzt sollte man sich den 3. bis 5. März 2026 notieren, denn da feiert die ITB Berlin ihr 60jähriges Jubiläum.

Text: Hans-Peter Gaul | Fotos: Hans-Peter Gaul, Bulgarien-Tourismus

Zwei Hotelgruppen in einer?

Wer auf der ITB etwas genauer hingeschaut hat, dem ist der gemeinsame Stand der Radisson Hotel Group und der Louvre Hotels Group vielleicht aufgefallen. Zwei getrennte Hotel-Gruppen an einem Stand – eigentlich. Auf die Nachfrage am Stand erfährt man, dass beide Gruppen den gleichen Eigentümer haben und man schaut, wo man noch besser zusammenarbeiten kann. Haben die Louvre Hotels nur eine Rabattmöglichkeit beim Buchen in der Louvre-App, so kann man über Radisson neben Punkten auch Meilen sammeln - eine Ergänzung um die Louvre-Hotels würde die Radisson Rewards ganz gewaltig aufwerten.

Bleiben wir gespannt.

Text: Peter Dyroff | Foto: Peter Dyroff

www.radissonhotels.com | www.louvrehotels.com

Payback erstmals auf der ITB

Einen Payback-Stand erwartet man auf der weltgrößten Tourismusbörse nicht – eigentlich! „Wir haben viele Reiseveranstalter, Reiseportale, Fluglinien wie Lufthansa oder auch Hotelgruppen wie H Hotels unter Vertrag, aber eben noch nicht alle“, so das Standpersonal. Wer viel reist und dabei Meilen sammeln will, der nimmt gerne mal Payback-Punkte mit – und wandelt sie zweimal im Jahr mit Bonus in Miles-and-more-Meilen um. Wäre also schön, wenn noch mehr Unternehmen aus der Reisebranche mit Payback kooperieren könnten. Perfekt wird es aber für viele erst dann, wenn man bei einer Lufthansa-Buchung über Payback auch die Flugmeilen bekäme - daran muss Payback noch arbeiten.

Text: Peter Dyroff | Grafik: PR Payback

www.payback.net

Drachenhöhle Syrau mit Show

Die kalten Zeiten sind vorbei – eigentlich! Denn in der Drachenhöhle Syrau, wenige Kilometer von Plauen entfernt, sind die Temperaturen das ganze Jahr gleich: Sie liegen bei +10° Celsius und das bei 98% Luftfeuchtigkeit. Dennoch haben hohe Temperaturen im Sommer Einfluss auf die Führungen. Da jetzt wieder mehr Gäste kommen, gibt es zum Abschluss jeder Führung wieder eine rund zehnminütige Lasershow – natürlich mit dem Drachen.

Eine Reservierung wird auf jeden Fall empfohlen, ansonsten findet man Höhlenpark auch ein kleines Open-Air-SB-Restaurant, sodass man auch noch einen Kaffee trinken beziehungsweise ein Eis oder eine Portion Pommes Frites essen kann.

Text: Peter Dyroff | Foto: Peter Dyroff

https://syrau.de/drachenhoehle/

Kroatien zum besten Reiseland Europas 2025 gekürt

Mehr als eine Million Reisende aus 139 Ländern haben abgestimmt und Kroatien offiziell zum besten Land für einen Besuch in Europa gekürt. Mit 118.261 Stimmen setzte sich Kroatien gegen starke Konkurrenz durch und ließ Spanien, Österreich, Italien und Griechenland auf den Rängen hinter sich.

v. l.: Kristjan Staničić (Direktor der Kroatischen Zentrale für Tourismus), Maximilien Lejeune (CEO von European Best Destinations (EBD)), Tonči Glavina (Minister für Tourismus und Sport)

Die renommierte Auszeichnung „Bestes Reiseland Europas 2025“, vergeben von European Best Destinations, basiert auf der Wahl von Reisenden für Reisende und hebt die beliebtesten Destinationen Europas hervor. Im Jahr 2025 steht Kroatien ganz oben und begeistert Besucher mit seiner atemberaubenden Natur, einem reichen kulturellen Erbe und unvergesslichen Reiseerlebnissen.

Als wahres Juwel der Adria verzaubert Kroatien mit über 1.000 idyllischen Inseln, unberührten Küsten, smaragdgrünen Wäldern und charmanten mittelalterlichen Städten. Von den kristallklaren Stränden der dalmatinischen Küste über pulsierende Städte wie Zagreb und Split bis hin zu spektakulären Wanderwegen in Nationalparks wie Plitvicer Seen und Krka – Kroatien ist ein wahres Paradies für Reisende. Die Auszeichnung unterstreicht die unglaubliche Vielfalt an Landschaften und kulturellen Erlebnissen, die das Land zu bieten hat. Ob luxuriöse Segeltouren entlang malerischer Küstenrouten, unvergessliche Städtetrips voller Geschichte und lebendigem Nachtleben oder erholsame Naturaufenthalte – Kroatien bietet für jeden Geschmack das passende Reiseerlebnis.

Der Titel als „Bestes Reiseland Europas 2025“ hat eine enorme Bedeutung für Kroatien, da er eine umfangreiche Präsenz auf European Best Destinations, Europas führendem Tourismusportal, mit sich bringt und so Millionen von Reisenden weltweit erreicht. Zusätzlich wird die Anerkennung Kroatiens in renommierten internationalen Medien wie Forbes USA und Condé Nast Traveler hervorgehoben.

Die offizielle Preisverleihung fand auf der ITB Berlin, der weltweit führenden Tourismusmesse, statt. Anwesend waren Tonči Glavina, Minister für Tourismus und Sport, Kristjan Staničić, Direktor der Kroatischen Zentrale für Tourismus sowie Romeo Draghicchio, Direktor der CNTB-Repräsentanz in Frankfurt und Nera Miličić, Direktorin der CNTB-Repräsentanz in München, die die prestigeträchtige Trophäe persönlich in Empfang nahmen, um die herausragenden Leistungen Kroatiens in der Tourismusbranche zu würdigen.

Text: Peter Dyroff | Fotos: CNTB

VASCO DA GAMA – ein Traum wird real

Das Schiff „Vasco da Gama“ ist ein modernes Kreuzfahrtschiff, das nach dem berühmten portugiesischen Entdecker benannt wurde. 550 Crewmitglieder sorgen dafür, dass rund 1.000 Gäste auf dem großzügig bemessenem Raum portugiesische Gastfreundschaft genießen können.

ZU DIESEM ARTIKEL GIBT ES MEHR AUF GASTUNDRAST.COM

nicko cruises macht Lust auf Kreuzfahrten!

JETZT LESEN ›

Schützen, was wir schätzen, daher ist nachhaltiges Reisen so wichtig, damit auch spätere Generationen die Wunder der Erde noch genießen können. Um dieses Ziel erreichen zu können, wurde die VASCO DA GAMA einem umfassenden Face Lifting unterzogen:

- Einsatz von schwefelarmen Marine Gas Oil
- Einbau von SCR Katalysatoren zur Reduktion von Stickoxyden
- Digitalisierung von Anlagen und Maschinen
- Innovatives Abwassersystem zur Herstellung von Wasser in Badequalität
- Umweltfreundlicher Unterwasseranstrich

Abschalten vom Alltag, faszinierende Entdeckungen, tolle Erlebnisse und kulinarische Genüsse an Bord erwarten die Gäste. Der Fahrplan von VASCO DA GAMA umfasst für die Kreuzfahrtliebhaber spannende und abwechslungsreiche Zielgebiete wie die Inselwelten im Atlantik, das Mittelmeer, West- und Nordeuropa sowie kurze Schnupperreisen in der Ostsee.

Eine solche kurze „Schnupperreise“ entführte die Passagiere diesmal nach Kopenhagen, der Hauptstadt Dänemarks. Am 10. Oktober 2023 heißt es für die VASCO DA GAMA „Leinen los“. Ziel ist es in 183 Tagen den Globus zu umrunden. 90 Häfen, 40 Länder und Fünf Kontinente warten in insgesamt 4 Etappen der großen Weltreise auf die Gäste. Zur Auswahl stehen 16 verschiedene Kabinenkategorien – von Innenkabinen über Außenkabinen mit Fenster oder Balkon bis hin zu geräumigen Suiten je nach Reisebudget zur Verfügung. Dabei variieret die Kabinengröße zwischen 16 und 102 Quadratmetern in der Penthouse-Suite. Ein besonderes Highlight neben den Reisezielen dieser interessanten und erlebnisreichen Kreuzfahrt ist die hervorragende Kulinarik, die die Bordküche täglich bietet. In insgesamt 5 Restaurants und 7 Bars an Bord von VASCO DA GAMA ist für jeden Geschmack etwas dabei. Zwei unterschiedliche Pools, ein großzügiger und modern ausgestatteter Fitness- und Wellnessbereich, Außensportplätze und das Showtheater Hollywood’s sorgen zudem für die beste Unterhaltung an Bord.

Das Kreuzfahrtschiff VASCO DA GAMA freut sich auch auf kleine Gäste ab 2 Jahren und Singles. Für beide Zielgruppen bietet Nicko Cruises sehr attraktive Angebote. Ein Schiff für jeden Entdecker und Leute, die etwas erleben möchten.

Text: Frank Pfuhl
Fotos: Frank Pfuhl

Crewmitglieder Barbecue auf dem Lido Deck

Tourismusstrategie Saudi-Arabiens

Das IHIF ist ein seit langer Zeit hier in Berlin jährlich stattfindender Kongress. Knapp 2.500 Manager des Beherbergungsgewerbes, darunter viele Top-Manager, aus vieler Herren Länder treffen sich, um Kontakte zu pflegen, Geschäfte zu machen und Präsenz zu zeigen.

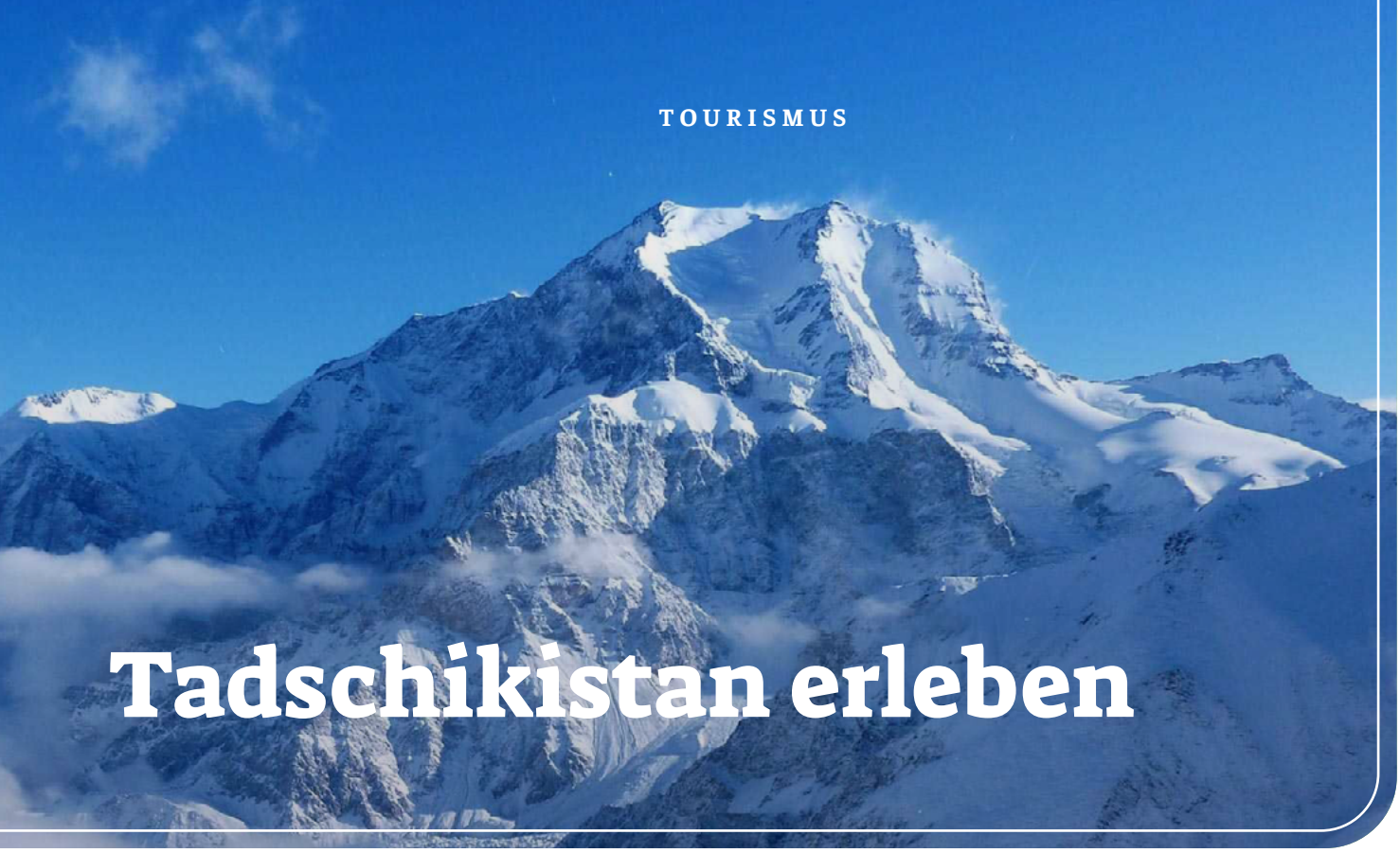
In einem Interview mit Gast und Rast erläuterte Seine Exzellenz, Herr Stellvertretender Tourismusminister von Saudi-Arabien, Mahmoud Abdulhadi, die nationale Tourismusstrategie seines Landes. Der Stellvertretender Tourismusminister des Königsreiches stellte speziell die wirtschaftliche Seite dieser Planungen vor. „Tourismus ist nicht neu für uns. Seit vielen Jahrhunderten beherbergen wir Touristen, nämlich die Pilger zu den Heiligen Stätten des Islams, in Mekka und Medina“, sagte er. „In den wirtschaftlichen Planungen unseres Lands stellt der Tourismus eine tragende Säule dar.“

Saudi-Arabien ist eins der G-20-Länder und verfügt über eine riesige Kaufkraft. Das Land ist bereits jetzt ein attraktives Tourismusziel: Im Jahre 2023 besuchten mehr als 100 Millionen Reisende das Land. Zwar sind alle Touristen in Saudi-Arabien willkommen, doch die Tourismusstrategie der Regierung zielt hauptsächlich auf das Luxussegment: „Unser Hauptaugenmerk gilt dem Marktsegment, in dem hohe Ausgaben getätigt werden“, berichtete der ranghohe Gast aus Saudi-Arabien.

Bei der Umsetzung der nationalen Tourismusstrategie wirbt Saudi-Arabien auch Kapital aus dem Ausland ein. Das wäre im Grunde nicht nötig, denn das Land verfügt über genügend eigenes Kapital. Doch mit Fremdkapital kommt häufig auch Know-how ins Land. Saudi-Arabien hat nämlich noch nicht genügend eigenes geschultes Personal im Hinblick auf die Entwicklung von Immobilienprojekten im Tourismussektor. „Ausländische Investoren finden bei uns Investitionsmöglichkeiten von allerhöchster Qualität“, äußerte der Ministerstellvertreter. Die saudische Regierung nimmt von sich aus viel eigenes Geld in die Hand. „Wir fördern Investitionen im Tourismusbereich, indem wir, die Regierung, zwischen 15 und 22 Prozent der Projektkosten übernehmen.“ Die knappe Hälfte aller Investitionen im Tourismusbereich wird durch staatliche Förderung ergänzt.

Text: Gernot Volger | Foto: Volker Neef

ANZEIGE



Tadschikistan erleben

Tadschikistan in Zentralasien sollte man unbedingt in seine Urlaubsplanungen mit einbeziehen. Das Land hat eine breite Vielfalt an Natur, Geschichte und Kulinarik zu bieten und möchte auch deutsche Touristen begeistern.

Was das 142.100 Quadratkilometer große Land mit seinen über 10 Millionen Einwohnern zu bieten hat, besprach die Gast und Rast mit S.E. Herrn Imomudin Sattorov, dem außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafter der Republik Tadschikistan in der Bundesrepublik Deutschland.

GAST UND RAST: Warum entscheiden sich Menschen für eine Reise nach Tadschikistan?

S. E. HERR BOTSCHAFTER IMOMUDIN SATTOROV: „Das Territorium Tadschikistans lag seit der Antike an den wichtigen historischen Routen der Großen Seidenstraße, die den Osten und den Westen miteinander verbinden. Das Land hat im internationalen Handel und Kulturaustausch die alten Besitztümer Baktriens – Tokharistan (Chaganian, Shumon, Ahorun, Kubodien, Vakhsh, Khutal, Rasht, Kumed, Darvoz, Vanj, Rushan und Wakhan), Soghd, Istaravshan (Ustrushan) und Ferghana, eine Verbindung mit Indien, Afghanistan und China. Die Seidenstraße war nicht nur der Austausch von Gütern zwischen Osten und Westen, sondern auch von Ideen, Kulturen und Menschen.

In unserem Land, wo jeder Gast als „Gottes Geschenk“ betrachtet wird, lohnt es sich zu reisen. Daher lade ich alle meine deutschen Freunde herzlich ein, Tadschikistan zu besuchen.

Steffi Wisotzky, General Manager im Steigenberger Airport Hotel Berlin-Schönefeld

Tadschikistan hat sich zu einem attraktiven Reiseziel für Menschen aus aller Welt entwickelt. Zum Zeitpunkt der Unabhängigkeit wurde das Land als ein sicherer und friedlicher Ort angesehen, der die besten Chancen für die Entwicklung des Tourismus in der Region bot. Renommierte internationale Organisationen sehen

S. E. Herr Botschafter Imomudin Sattorov und eine Stewardess der SOMON AIR

Tadschikistan als einen herausragenden Ort in den Weltnachrichten.
Tadschikistan hat ein kontinentales und subtropisches Klima, das je nach Höhenlage von gemäßigt warm bis kalt reicht. Innerhalb kurzer Zeit kann es im Bezirk Schahritus im Süden des Landes bis zu 40 Grad heiß werden, während man die schneebedeckten Ausläufer des östlichen Pamirgebirges oder nördliche Fan-Gebirge besuchen kann. In Tadschikistan befindet sich mit dem Ismoili Somoni Peak (7495 m) einer der höchsten Berge der Welt.
Der große Reichtum der Republik Tadschikistan sind seine Flüsse und Seen. Die Länge der 947 Flüsse des Landes beträgt mehr als 28.500 Kilometer, was etwa 60 Prozent der Wasserkraftressourcen Zentralasiens ausmacht.

Im Zuge der Entwicklung des nationalen und internationalen Tourismus in Tadschikistan wurden mehr als 3.000 historische und kulturelle Denkmäler registriert, viele ökologische Ressourcen werden für die Aufnahme in das Tourismusregister untersucht.
Wenn Sie heute nach Tadschikistan reisen, lohnt es sich, die Vorteile der Visafreiheit zu nutzen, das allen Inhabern offizieller deutscher Reisepässe und den Bürgern von mehr als 50 anderen Ländern offensteht. Es bestehen Direktflüge von Duschanbe nach München.

GAST UND RAST: Bitte listen und erklären Sie für unsere lieben Leser einige typische Gerichte aus Ihrem Heimatland:

S. E. HERR BOTSCHAFTER IMOMUDIN SATTOROV: „Die Kochkunst des tadschikischen Volkes hat sich im Laufe der Jahrtausende geformt, entwickelt und entfaltet. Die tadschikische Nationalküche zeichnet sich seit der Antike durch ihren einzigartigen Geschmack und Geruch aus. Die Natur Tadschikistans ist reich an verschiedenen Gemüsen, Früchten und anderen Nahrungsmitteln, und die besonderen Traditionen vieler Jahrhunderte haben zur Vielfalt und Farbenpracht der tadschikischen Nationalküche beigetragen.

Oshi-Palow oder Plow ist ein traditionelles Gericht, das bei der tadschikischen Bevölkerung sehr beliebt ist und daher auch als „König der Gerichte“ bezeichnet wird. Plow ist ein Gericht, das Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht, Religions- und ethnischer Zugehörigkeit und Beruf an einem traditionellen Tisch oder Tisch für Versammlungen und Veranstaltungen vereint. Wenn ein Gast in ein tadschikisches Haus kommt, ist der Gastgeber verpflichtet, zu Ehren des Gastes Plow zu kochen.
Es sei darauf hingewiesen, dass im Jahr 2016 beim 11. zwischenstaatlichen UNESCO-Treffen zum Schutz des immateriellen Kulturerbes die Nominierung „Oshi Palow“ der Tadschiken zu den besten Beispielen der immateriellen Kultur der Welt zählt.
Im letzten Jahr haben erfahrene Köche aus Tadschikistan den tadschikischen Plow zubereitet und den Messebesuchern an einem Stand am Rande der ITB serviert.

GAST UND RAST: Was bringe ich als Geschenk aus Tadschikistan an meine Verwandten und Freunde nach Deutschland?

S. E. HERR BOTSCHAFTER IMOMUDIN SATTOROV: „Die Schönheit der Natur und der Reichtum ihrer Gaben faszinieren jeden, der das Glück hat, Tadschikistan zu besuchen. Tadschikistan kann jeden Gast mit der Vielfalt der Dinge überraschen, die man als Souvenir für sich selbst und zur Freude der Verwandten und Freunde mitbringen kann. Auf jeden Fall wird es schwierig sein, mit leeren Händen abzureisen.
Bringen Sie sich gesunde und leckere Naturvitamine aus Tadschikistan nach Hause mit – Zitronen von besonderer Qualität. Sie heißen Meyer. Diese Zitrusfrüchte sind sehr schmackhaft, saftig und aromatisch. Auch verschiedene Nüsse, Trockenfrüchte und scharfe Gewürze dürfen nicht fehlen.
Besondere Aufmerksamkeit sollte der Volkskunst geschenkt werden. Tadschikistan ist berühmt für seine Messer, handgefertigte Stoffe aus Atlas und Suzani-Stickerei, farbenfrohe Stickereien und interessante Keramik aus Pamir. Nationalschmuck in Tadschikistan kann fast jede Frau bezaubern. Musikinstrumente stellen eine weitere wichtige Kategorie tadschikischer Souvenirs dar“.

GAST UND RAST: Exzellenz, die Redaktion bedankt sich für das Gespräch.

Text: Volker Neef
Fotos: Botschaft Tadschikistans in Berlin, Svetlana Reinwarth

Foto: Botschaft Tadschikistans in Berlin

Unternehmensnachfolge im Jubiläumsjahr

Wandern auf dem Balkan, Trekking in Nepal, Radfahren in Polen oder Skilanglauf in Finnland – seit 35 Jahren organisiert der Dresdner Veranstalter „schulz aktiv reisen“ Natur- und Erlebnisreisen. „Aktiv“ steht dabei auch für die bewusste Begegnung mit anderen Kulturen, für den Blick über den Tellerrand und schlussendlich die Bereicherung des eigenen Lebensmodells.

Firmengründer und Namensgeber von „schulz aktiv reisen“ Frank Schulz war 1990 als Einzelunternehmer gestartet – ohne eigenes Telefon oder Fax, aber mit einer Philosophie vom Reisen, der er über all die Jahre treu geblieben ist. Nach dem Credo „Dem Besonderen auf der Spur“ sind die Gäste auf den schulz-aktiv-Reisen in besonders kleinen Gruppen unterwegs. Die Reisenden verbindet das Interesse an naturverbundener Erholung und an der Begegnung mit Einheimischen, um Land und Leute abseits touristischer Hochburgen aktiv und hautnah kennenzulernen.

Heute beschäftigt das Unternehmen 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und veranstaltet 270 verschiedene Natur-, Erlebnis- und Sportreisen. Sie führen in 104 Länder auf fünf Kontinenten. Im Jahr 2024 waren 6.000 Gäste mit schulz aktiv reisen unterwegs. Die Hitliste der beliebtesten Reiseländer führt Finnland an, gefolgt von Madeira, den Azoren, Portugal (Festland), Tansania, Spanien und Polen.

Im Jubiläumsjahr hat Frank Schulz den Staffelstab übergeben. Seine Geschäftsleiterin Ines Schmitt, mit der er das Unternehmen über viele Jahre gemeinsam geführt hat, ist jetzt Inhaberin des Unternehmens. Die studierte Betriebswirtin ist begeisterte Skilangläuferin und hatte längst das aktive Reisen für sich entdeckt, als sie 2011 zu schulz aktiv reisen gekommen ist. „Ich bin sehr froh, dass Ines die Zügel übernommen hat“, erklärt Frank Schulz. „Sie ist überzeugt von unserer Philosophie zu reisen, hat selbst zahlreiche Reisen mit Erfolg entwickelt und schon viele Herausforderungen mit unglaublicher Power gemeistert. Mit ihrem kaufmännischen Geschick und ihrem besonderen Fokus auf unser Team hat sie am Erfolg von schulz aktiv reisen entscheidenden Anteil.“

Der 66-jährige Schulz hat unter dem Dach von „schulz aktiv reisen“ eine neue Andalusien-Reise in die Region der „Weißen Dörfer“ entwickelt und begleitet die Gäste dort als Reiseleiter. Auch die Reiseleitung für Skireisen nach Skandinavien und an andere „Lieblingsorte“ führt er fort. „Ich empfinde große Wertschätzung für Franks Lebenswerk, für seine Hingabe über viele Jahre und bin sehr dankbar, dass ich sein Lebenswerk weiterführen kann“, so Ines Schmitt. „Reisen aus dem Hause ‚schulz aktiv‘ sind längst eine Marke und haben einen hohen Wiedererkennungswert. Wir haben viele Gäste, die ihre nächste Reise vor allem deshalb bei uns buchen, weil sie unsere Art des Reisens schätzen. Das Reiseziel selbst ist manchmal nicht so entscheiden, da gibt es extrem viel Vertrauen in unsere Kompetenz.“

In diesem Sinne wird die neue Inhaberin die schulzsche Reisephilosophie bewahren und weiterentwickeln. Basis ist das Mitarbeiter-Team und das weltweite Netzwerk an Deutsch sprechenden Reiseleitern und Partneragenturen. Natürlich wird sich das Angebot mit der Zeit verändern, nicht nur aufgrund äußerer Faktoren wie Krisen, Naturkatastrophen oder Kriege. Beispiel sind Reisen nach Russland, die vor dem Ukraine-Krieg zehn Prozent des Umsatzes ausmachten und komplett aus dem Programm verschwunden sind. Länder wie Kirgistan oder die Mongolei sind dazu gekommen, auch Wanderreisen nach Portugal oder in die Bretagne wurden neu entwickelt. Aktiv-Reisen, die Yoga mit Wandern oder Skilanglauf verbinden, kommen sehr gut an, ebenso wie der Schwerpunkt Kulinarik oder Sauna bei Touren durch die Winterlandschaft in Finnland. Aber auch viele Klassiker behaupten sich seit Jahrzehnten im Programm, ob nach Südamerika wie Bolivien oder Chile oder Destinationen in Afrika wie Tansania, Südafrika oder der Senegal.

Text: Sabine Mutschke | Foto: Michael Schmidt

www.schulz-aktiv-reisen.de

Portugal & die Karwoche – eine besondere Kombi

Wer die Karwoche in Portugal verbringt, dem offenbart sich in Städten wie Braga und Óbidos der tief verwurzelte Glaube in bewegenden Zeremonien. Fackelzüge durch mittelalterliche Gassen oder Passionsumzüge mit hunderten Teilnehmern berühren Gläubige und Nicht-Gläubige gleichermaßen.

Wenn man Portugal in der Osterzeit bereisen möchte und sich im Vorfeld über die ortsüblichen, traditionellen Feierlichkeiten informiert, kristallisieren sich schnell zwei Dinge heraus.

Das erste: Hauptdreh- und Angelpunkt aller Feierlichkeiten sind Prozessionen, von denen es im Laufe der Karwoche je nach Ortschaft gleich mehrere gibt. Mittelpunkt dieser Umzüge sind meist große geschnitzte Holzfiguren, die durch die Stadt getragen werden.

Das zweite: egal, wo man nachliest - als Hochburgen der Osterfeierlichkeiten tauchen immer wieder Braga und Óbidos auf. In Braga, drittgrößte Stadt Portugals und seit dem Jahre 1112 Bischofssitz, sind die Prozessionen groß, umfassen mehrere hundert Teilnehmer und der Platz für die zahlreichen Zuschauer ist vorhanden. Dagegen bietet die Kleinstadt Óbidos im Herzen des Landes eine eher intime und familiäre Atmosphäre in der pittoresken Altstadt, die noch vollständig von den Festungsmauern umgeben ist.

Und so beginnen die Feierlichkeiten dort auch ganz stimmungsvoll am Vorabend des Palmsonntags mit einer Fackelprozession durch die Altstadt, für die die Beleuchtung der Stadt weitgehend gelöscht wird. Nur erhellt durch das Licht der Fackeln zieht die Prozession unter Begleitung einer Kapelle durch die engen Straßen. Viele Zuschauer kommen nicht, man kann ohne Probleme der Prozession folgen oder über Nebenstraßen immer wieder überholen und von vorn den Zug anschauen. Weiter geht es am Palmsonntag. Bereits außerhalb der Stadtmauern begrüßt einen der Duft frischgeschnittener Zweige, die auf dem Prozessionsweg verstreut sind. Die Kreuzwegstationen sind ab diesem Tag geöffnet, die Kirchen und Altäre tragen den typischen Palmwedelschmuck als Zeichen des Märtyrertodes Christi. Gemeinsam mit dem Bischof zieht man von der Täuferkirche (heute Museum) außerhalb der Stadtmauern durch das Stadttor zur Hauptkirche Santa Maria, wo im Anschluss der Festgottesdienst stattfindet.

Direkt danach startet der Passionsumzug, der die einzelnen Kreuzwegstationen thematisiert. Die Zuschauer tragen kleine Gebinde aus Immergrün und zeigen so ihre Verbundenheit zum Glauben.

Kreuzwegsprozession, Óbidos

Ortswechsel nach Braga. In den meisten Orten geht es nach Palmsonntag erst am Gründonnerstag weiter mit den Feierlichkeiten. In Braga jedoch wird bereits am Mittwoch der nächste große Umzug veranstaltet, benannt nach der beliebtesten Darstellung „Nossa Senhora da burrinha“ – die Jungfrau auf dem Esel. Allgemein thematisiert die Prozession die Geschichte des Volkes Israel, von der Sintflut bis Jesus Christus. Mehrere hundert Menschen nehmen daran teil – in aufwendigen Kostümen werden insgesamt 25 Bilder dargestellt. Eines der letzten stellt die Flucht der Heiligen Familie nach Ägypten dar, mit einer Marienfigur auf einem echten Esel. Bis alle an einer Stelle vorbeigezogen sind, vergeht etwa eine Stunde. Begleitet werden die Prozessionen stets von einer oder mehreren Kapellen. So auch am Gründonnerstag, dann nun wieder unter dem Kreuzwegthema. Wieder viele hundert Teilnehmer, wieder viele Schaulustige entlang des Weges. Nun präsentieren sich vor allem auch die verschiedenen Kirchgemeinden. Highlight des Zuges ist eine große Figur „Christus an der Geißelsäule“. Allen voran gehen die Büßer – barfüßige Männer in schwarzen Kutten mit Fackeln und lauten Ratschen, die dazu aufrufen, dem Opfer Jesu zu gedenken und selbst Buße zu tun. Am Karfreitag ändert sich dann das Stimmungsbild. Prinzipiell setzt sich der Zug aus den gleichen Teilnehmern zusammen, doch wurden die Fahnen am Tag zuvor noch hoch erhoben präsentiert, werden sie nun gesenkt und über das Pflaster geschleift. Über lange Minuten ist dies das einzige Geräusch, was die Zuschauer vernehmen. Auch die Büßer in ihren schwarzen Kutten und überwiegend barfuß unterwegs sind, schweigen. Mittelpunkt ist nun die Figur des verstorbenen Christus im gläsernen Sarg. Die Kapellen begleiten zwar wiederum, doch sind die Melodien noch tragischer, die Pausen noch länger. Ihren Höhepunkt erfahren die Feierlichkeiten dann am Karsamstagabend mit der Auferstehungsmesse und der Messe am Ostersonntag.

Selbst für Nicht-Christen ist dies ein beeindruckendes Schauspiel und definitiv eine ergreifende Repräsentation der tief verwurzelten Gläubigkeit dieses Landes.

Text: Sabine Ulbrich | Fotos: Peter Dyroff

Karfreitagsprozession vor der Kathedrale von Braga

ANZEIGE

Dresdner Schlössernacht feiert 15. Geburtstag

Am 19. Juli gibt es sie wieder – diese eine Sommernacht, in der sich die Parkanlagen von Schloss Albrechtsberg, Schloss Eckberg, Lingnerschloss und Saloppe in eine große Kulturlandschaft verwandeln. Das Event lockt mit 18 Bühnen und einer Musikvielfalt für Jung und Alt an den Elbhang.

In diesem Jahr findet bereits zum 15. Mal die Dresdner Schlössernacht statt, ein Open-Air-Festival, das in Dresden längst Kultstatus besitzt. Musik und Kulinarik in vielen Facetten, Tanzböden unterm Sternenhimmel und effektvolle Lichtspektakel mit Projektionsshow und Feuerwerk als Krönung sind die beliebtesten Zutaten für dieses große Sommerfest. Auf 18 Bühnen und Spielflächen bieten rund 300 Künstler ein vielfältiges Spektrum an Musikrichtungen von Swing und Jazz über Balkansound bis hin zu House – da ist für jeden Geschmack etwas dabei. Auch die romantisch inszenierte Szenerie am Teich von Schloss Albrechtsberg, fantasievoll kostümierte Fabelwesen und sechs Kilometer illuminierte Wanderwege machen den Zauber dieser Sommernacht aus.

Seit 2009 zieht die Schlössernacht Musikfans, Genießer, Flaneure und Tanzbegeisterte aus ganz Deutschland nach Dresden. Nach einem Frischekick im vergangenen Jahr wird auch bei der 15. Ausgabe Bewährtes mit Neuem verquickt, um junge Leute genauso wie die Junggebliebenen an den Elbhang zu locken. So ist erneut ein Areal mit Streetart, Hip-Hop und Breakdance geplant, eine Late-Night-Projektion an der Schlossfassade mit Live-DJ-Performance sowie angesagte DJs, die bis in die Morgenstunden auflegen. Vom Einlass bis zum letzten Ton in den Morgenstunden können die Gäste bei der Schlössernacht elf Stunden lang Musik lauschen, flanieren, genießen, tanzen und träumen.

Die Tickets kann man im Ticketshop bequem im Print-at-home-Verfahren bestellen oder eine der vielen Vorverkaufsstellen aufsuchen, die auf der Webseite aufgelistet sind. Ein Flanierticket kostet 52,50 Euro zuzüglich Vorverkaufsgebühr. Auch ein VIP-Ticket für 185 Euro wird angeboten. Es beinhaltet unter anderem den Zugang in das Schloss Albrechtsberg inklusiv Buffet und Getränke. Für Kinder bis 14 Jahre ist der Eintritt in Begleitung eines zahlenden Erwachsenen frei.

Text: Sabine Mutschke | Foto: Michael Schmidt

www.dresdner-schloessernacht.de

JETZT SCHON AN WEIHNACHTEN DENKEN UND DIE BESTEN TICKETS SICHERN!

Die Dinnershow-Sensation kehrt zurück!

28.11.2025 - 18.01.2026

Moments 3

JETZT DIE BESTEN PLÄTZE SICHERN!

TICKETHOTLINE: 0351-521 99 99

www.MOMENTS-DINNERSHOW.de

OSTRA-DOME DINNER-THEATER DRESDEN PRÄSENTIERT:

MAFIA MIA!

21.11.25 - 18.01.26

TICKETS:

0351 - 427 64 61

CARNEVALE DI Venezia

DIE MAFIA LÄSST DIE MASKE FALLEN

WWW.MAFIA-MIA.DE

Hilton Dresden feiert 35-jähriges Jubiläum

Das Hilton Dresden blickt zurück auf seine Vergangenheit – und schlägt die Verbindung zu seiner Zukunft. Das Hotel, in dem Gäste wie Elton John entspannten, Helmut Kohl und Kurt Biedenkopf debattierten, gilt durch seine hohe Zahl qualifizierter Mitarbeiter als prägender Ausbildungsstandort und wichtiger Pfeiler des sächsischen Tourismus.

Das Hilton Dresden, das am 1. Februar 1990 als Hotel Dresdner Hof eröffnet wurde, feiert aktuell sein 35-jähriges Bestehen. Grundlage für den Bau des Hotels war ein Beschluss der Bezirksleitung der SED und des Rates des Bezirkes Dresden zum Beginn des Wiederaufbaus des Historischen Stadtzentrums mit der Brühlschen Terrasse und dem Neumarkt. Die Finanzierung des Hotelbaus erfolgte durch den Bezirk und das Ministerium für Außenhandel, Bereich „Kommerzielle Koordinierung“, und Interhotel. Der erste Spatenstich fand am 3. Juli 1987 statt. Der Bau wurde von der schwedischen Firma ABV durchgeführt, die das Projekt als Westimport nach internationalen Standards realisierte. Die Bauzeit war von 1987 bis 1989. Das Hotel wurde am 30. November 1989 vom Bauträger übergeben und startete unmittelbar nach dem Fall der Mauer in den Probebetrieb.

Der Dresdner Hof erreichte innerhalb von INTERHOTEL binnen weniger Monate bereits Bestwerte bei der Gästezufriedenheit und dem Betriebsergebnis. Auf Grund von 15 eigenen Restaurants, Cafés und Bars, einer selbst betriebenen Bäckerei, Fleischerei, Wäscherei, eines Frisiersalons, Kosmetikstudios, Autoservice, eigenen Gesundheitseinrichtungen und Werkstätten lag die Mitarbeiterzahl 1990 bei mehr als 700 Beschäftigten. Am 1. März 1992 pachtete die Hilton International (Germany) GmbH das Hotel. Nachdem Hilton das Hotel 1999 erwarb, wurde es im Sommer 2007 erneut verkauft. Bis zum September 2014 gab es einen Managementvertrag mit Hilton, der dann im Oktober 2014 von einem Franchisevertrag abgelöst wurde.

Martin Raich, seit 2024 General Manager des Hilton Dresden, freut sich über die große Anzahl an Auszubildenden, die seit der Gründung des Hauses ihre jeweiligen Ausbildungen durchlaufen haben. Die Ausbildung junger Talente ist ein zentraler Bestandteil der Philosophie. „Aktuell bilden wir 57 junge Menschen in den Berufen Koch/Köchin, Restaurantfachfrau/-mann, Hotelfachfrau/-mann und auch Kauffrau/-mann für Hotelmanagement aus. Damit leisten wir nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Zukunft der Tourismusbranche, sondern auch zur wirtschaftlichen Stärke der gesamten Region und dies mit demselben Elan und der gleichen Begeisterung wie vor 35 Jahren“, so Raich abschließend.

Text: Stephan Trutschler | Fotos: Hilton Dresden

Mehr über das Hotel:

https://www.hilton.com/de/hotels/drshitw-hilton-dresden/

ANZEIGE

Das Steigenberger Airport Hotel – Ein Ort zum Wohlfühlen

Einen schöneren Ort kann es nicht geben, um nach einem langen Arbeitstag und Flug zur Ruhe zu kommen, ein Zimmer mit hochwertiger Ausstattung und schönen Accessoires zu genießen. Seit Jahren überzeugt das Steigenberger Airport Hotel Berlin-Schönefeld Flugreisende aus aller Welt.

Die Gelegenheit, am Folgetag eines wichtigen Termins nach nur 50 Metern wieder im Flughafenterminal einzuchecken und die nächste Businessreise anzutreten, ist schon fast wie aus 1000 und einer Nacht.
Hier im Steigenberger Airport Hotel Berlin-Schönefeld am Willy-Brandt-Platz 3 gilt das Versprechen MEET, SLEEP & Fly. Das Hotel verfügt über 322 modern und komfortabel eingerichtete Hotelzimmer und Suiten. Der Wellness / SPA- und Fitnessbereich, die Konferenz- und Lobbyeinheiten sowie die kulinarischen Köstlichkeiten aus dem Restaurant komplettieren das Wohlfühlambiente. Das Konferenzzentrum dient als ideale Eventlocation für Veranstaltungen mit bis zu 500 Teilnehmern.
Nach der Eröffnung 2020 wuchs das Team um Steffi Wisotzky, General Manager, heraus aus der Krisensituation durch die Corona-Pandemie. „Mit Leidenschaft und Begeisterung leben wir die Sehnsucht nach Reisen, gutem Essen, Lifestyle aber mit beiden Füßen auf dem Boden. Wir dürfen Botschafter der Branche sein“, so Wisotzky. Ihre Laufbahn begann im Steigenberger Parkhotel Dresden-Radebeul und führte sie über 2 Intercity Hotel Eröffnungen (Dresden und Berlin Hbf) ins Steigenberger Airport Hotel. Sie wünscht Ihren Gästen den besten Aufenthalt und engagiert sich für ihre Gäste rund um die Uhr.

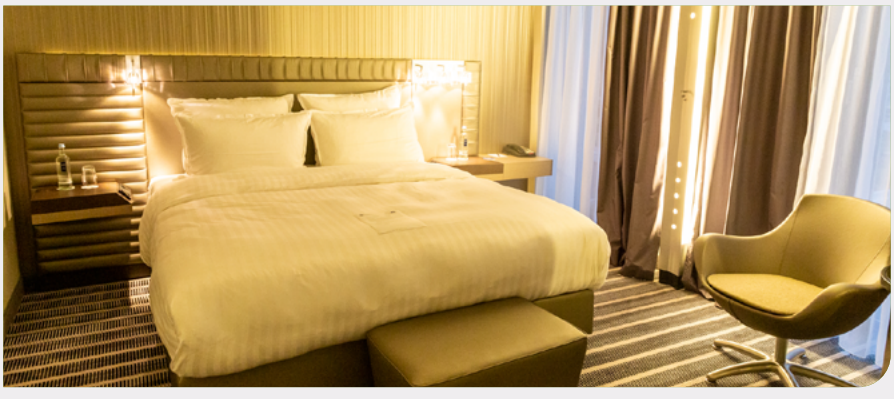
Text: Michael Königs | Fotos: Frank Pfuhl

„Die Zusammenarbeit im Team und das Anpacken von ungelösten Schwierigkeiten hat uns zusammengeschweißt, wir sind gemeinsam Werber für die Branche der Hotellerie und Gastronomie, für Touristik allgemein.“

Steffi Wisotzky, General Manager im Steigenberger Airport Hotel Berlin-Schönefeld

Mehr über das Hotel:

https://hrewards.com/de/steigenberger-airport-hotel-berlin

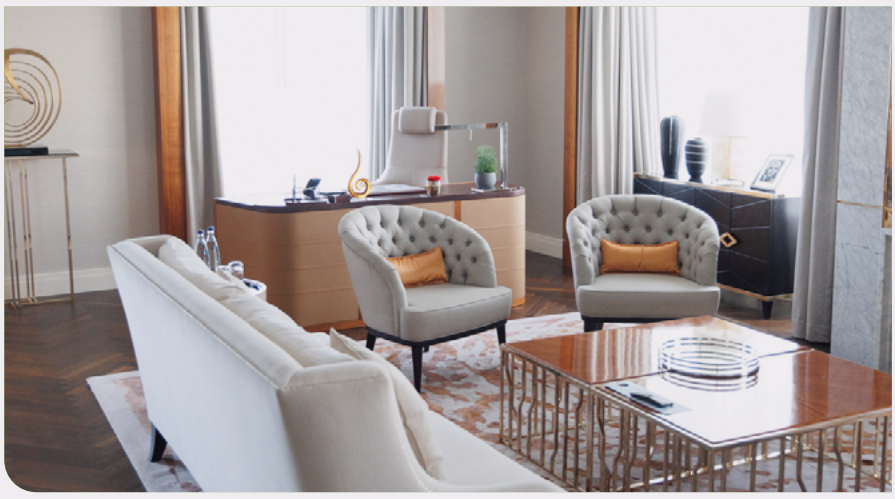


Goldenes Zwanzigerjahre-Ambiente am Potsdamer Platz

Das mehrfach ausgezeichnete 5 Sterne Hotel The Ritz Carlton, Berlin bietet seinen Gästen eine einzigartige Kulisse im exklusiven Design und Gästezimmer mit erlesenen Art-Deco-Elementen.

Das 5 Sterne Hotel The Ritz Carlton, Berlin liegt im Herzen der deutschen Metropole am Potsdamer Platz und nur 7 Minuten Fußweg vom Brandenburger Tor entfernt. Das Ambiente des Hotels spiegelt den glamourösen Esprit der Goldenen Zwanziger Jahre wider und ist eine Hommage an die goldene Ära von Berlin. Damit hat das Haus in der Berliner Hotel-Landschaft ein absolutes Alleinstellungsmerkmal. Die 303 Gästezimmer und Suiten sind luxuriös und mit vielen liebevollen Accessoires ausgestattet. Besonders überzeugend ist der persönliche Service, der optimal auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Gastes abgestimmt ist.

Mit 205 m² Luxus auf der 11. Etage ist die The Ritz Carlton Suite ein Beispiel für einen außergewöhnlichen Ort zum Entspannen. Die Gäste genießen einen faszinierenden Blick auf den Potsdamer Platz, den Tiergarten und das Sony Center.



Die Bars und das Restaurant im The Ritz Carlton verwöhnen die Gäste mit vielen kreativen Konzepten. Sie sind eine Oase für Erlebnisreisende und „Ein Hotel im Hotel“. Bei genussvollen Abenden werden Klassiker der deutschen Küche modern interpretiert. Und die über 200 exklusiven Weine stammen vorrangig aus Deutschland. In Sichtweite der offenen Küche kann man die Zubereitung des Menüs mit allen frischen Zutaten live beobachten und den exzellenten Service genießen.

Text: Sylvia Acksteiner | Fotos: Frank Pfuhl

Mehr über das Hotel:

https://www.ritzcarlton.com/de/hotels/berzt-the-ritz-carlton-berlin/overview/

Weinmesse „Baden-Württemberg Classics“ überrascht mit Vielfalt

Weingenießer, die den direkten Kontakt mit dem Winzer schätzen, sollten sich die Weinmesse „Baden-Württemberg Classics“ am 3. und 4. Mai in Dresden vormerken.

Die Weinmesse findet bereits zum zwölften Mal statt. Rund 40 Weingüter und renommierte Winzergenossenschaften aus Baden und Württemberg sind im Internationalen Congress Center zu Gast und haben fast 600 Weine, Sekte und Edelbrände dabei. In einer Sonderpräsentation stellen sich auch drei sächsische Weinbaubetriebe vor: Weinbau Frédéric Fourré, Weingut Drei Herren und die Weinhandwerk Meißen GmbH & Co. KG.

Jeweils von 11 Uhr bis 18 Uhr kann man mit den Ausstellern über das Naturprodukt Wein, über Rebsorten, Boden und Klima ins Gespräch kommen, die Weine probieren, vergleichen und bestellen. Ob fruchtig oder mineralisch, trocken oder edelsüß – die Vielfalt der Weine bietet für jeden Gaumen einen passenden Tropfen. Egal ob ein Wein zum Spargelessen oder für die große Sommerparty im Garten – die Aussteller haben viele Empfehlungen parat und spezielle Messeangebote kalkuliert. Begleitend kann man an Winewalks zu den Ständen der Winzer teilnehmen und mehr über die Arbeit im Weinberg und die Kunst der Winzer im Keller erfahren. Auch über touristische Highlights in den Weinregionen vom Kaiserstuhl bis zum Bodensee und vom Taubertal bis ins Neckartal kann man sich auf der Messe informieren, ob am Stand von „Augustus Tours“ aus Dresden oder bei Ausstellern, die sich als Botschafter ihrer Heimat verstehen und darüber oft ins Schwärmen kommen.

Wer sich für aktuelle Trends im Weinbau und beim Wein genießen interessiert, wird auf der Weinmesse fündig. Einer davon ist die stark wachsende Nachfrage nach alkoholfreien Weinen, was sich im Sortiment der Aussteller auf der Weinmesse widerspiegelt. Hier können die Besucher eine spannende Auswahl an Weinen und Sekten ohne Alkohol probieren. Schlanke, leichte Weine mit wenig Alkohol liegen ebenso im Trend. Dazu zählt beispielsweise die Rebsorte Gutedel, die fast ausschließlich im Markgräfler Land wächst und auch wegen ihrer milden Säure und Bekömmlichkeit geschätzt wird. Die Nachfrage nach Winzersekt steigt ebenfalls von Jahr zu Jahr. Winzersekt wird nach traditioneller Flaschengärung hergestellt und stellt für immer mehr Sektgenießer eine Alternative zum Champagner dar. Fast jeder Aussteller bringt einen Winzersekt aus Trauben von den eigenen Weinbergen mit. Angesichts des Klimawandels sind Neuzüchtungen und pilzwiderstandsfähigen Rebsorten auf dem Vormarsch. Einige kann man auf der Weinmesse probieren, zum Beispiel Cabernet Dorsa oder Souvignier Gris.

„Die Weinmesse ist eine tolle Gelegenheit, um die Vielfalt, die hohe Qualität und das attraktive Preis-Leistungsverhältnis der Weine aus Deutschlands Weinsüden kennenzulernen.“

Horst Reuschle, Weininstitut Württemberg

„Während immer mehr Verbraucher ihre Lebensmittel möglichst regional einkaufen, kommt über die Hälfte der in Deutschland getrunkenen Weine aus dem Ausland. Mit den ‚Baden-Württemberg Classics' wollen wir ein starkes Zeichen für unsere heimischen Weine setzen", erklärt Horst Reuschle vom Weininstitut Württemberg.

Das Weinland Württemberg rangiert mit rund 10.850 Hektar auf Platz vier unter den deutschen Weinbaugebieten und ist gleichzeitig das Weinland mit der größten Rotweinerzeugung in Deutschland. Ähnlich wie in Sachsen sind zahlreiche Rebflächen Hang- und Steillagen, deren Bewirtschaftung besonders hohen Aufwand bedeutet. Zu den gängigsten Weinsorten zählen - neben der Württemberger Spezialität Lemberger – Trollinger, Schwarzriesling, Spätburgunder und Samtrot. Bei den weißen Gewächsen geben Riesling, Grauburgunder, Müller-Thurgau, Weißburgunder und Kerner den Ton an. Baden ist das drittgrößte deutsche Weinanbaugebiet mit rund 15.500 Hektar Rebfläche und gehört als einziges zur Weinbauzone B. Die klimatische Verwandtschaft zum Elsass, der Champagne und dem Loiretal bringt große Burgunderweine hervor. Daher wird Baden der „Burgundergarten Deutschlands" genannt. Gut zwei Drittel der Weinberge sind mit Weiß-, Grau- oder Spätburgundertrauben bestockt. Regionale Spezialitäten wie Gutedel, Müller-Thurgau, Auxerrois und Riesling runden das Weinsortiment ab.

Tickets für die „Baden-Württemberg Classics" gibt es für 20 Euro bei Eventim im Vorverkauf sowie am 3. und 4. Mai an der Tageskasse. Die Verkostung der Weine ist inklusive. Wer mit Bus oder Bahn kommt und seinen Fahrausweis vorzeigt, zahlt nur 10 Euro.

Text: Sabine Mutschke | Fotos: Tobias Koch

www.bwclassics.de

ANZEIGE